

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 13

Artikel: In der vierten Klasse

Autor: Scarpi, N.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

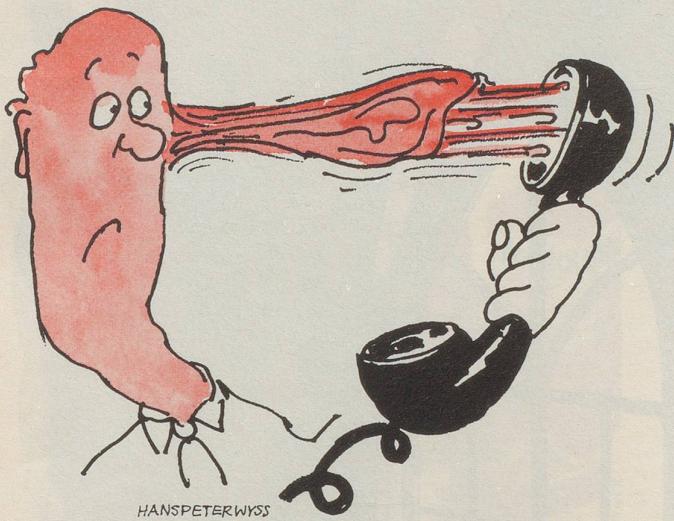
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HANSPETER WYSS

HANS WEIGEL

Der indirekte Boykott

Nein, es ist unrichtig, psychologisch und politisch unrichtig, den Olympischen Sommerspielen fernzu bleiben.

Wenn ich gegen Frankreich oder gegen Italien etwas einzuwenden habe und einfach nicht an die Riviera fahre, ist das keine spektakuläre Geste. Das macht keinen Eindruck.

Nein, man muss nach Moskau, gerade jetzt, jetzt mehr denn je! Und wenn man dort ist, muss man demonstrativ zeigen, wieviel es geschlagen hat. Indirekter Boykott ist das weltpolitische Gebot der Stunde.

Man soll zum Beispiel, wenn man das Siegerpodest bestiegt, ganz deutlich mit den Augen zwinkern und ein- bis zweimal mit den Schultern zucken.

Man soll ferner demonstrativ bei Interviews und Trinksprüchen möglichst viele Wörter mit A verwenden, um auf Afghanistan hinzuweisen, «Athletik» zum Beispiel, «all-round», «Antike».

Vor allem aber soll bei der feierlichen Eröffnung und beim feierlichen Abschluss der Spiele jede Sportlerin und jeder Sportler aus westlichen und blockfreien Staaten die Stirn runzeln.

Spektakuläre Gesten dieser Art sind nicht nur subtiler und nobler als stures Fernbleiben, und schon das ist wesentlich; sie werden aber vor allem in der sowjetischen Öffentlichkeit Klarheit darüber verbreiten, was von der internationalen Solidarität zu halten ist.

Tapfer?

Ein Deltasegler erwirbt sich im Training bleibende Augenschäden. Ein Footballspieler wird zum Krüppel, ein Autorennfahrer ist bei einem Unfall nur knapp mit dem Leben davongekommen. Sie alle bekommen einen Internationalen Preis für Tapferkeit im Sport. Hat das wirklich etwas mit Tapferkeit zu tun? Und hat man je davon gehört, dass etwa ein Dachdecker, der bei seiner Arbeit verunfallt, ein Giesser mit einer Staublunge, ein Chemiearbeiter, der sich eine Quecksilbervergiftung zugezogen hat, mit einer Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet wurde?

Der Spitzensport treibt immer komischere Blüten. *Hege*

MAX MUMENTHALER

Der Zeit voraus

Gar mancher läuft der Zeit voraus und sammelt so recht viel Applaus, als wäre er ein grosser Mann, der mehr als alle andern kann.

Als wäre er Avantgardist, der aus der Hand der Zukunft frisst, den Himmel auf die Knie zwingt und Wolkenschlösser fertig bringt.

Er läuft und läuft der Zeit davon, als ginge es um Ruhm und Lohn, doch zwei mal zwei bleibt immer vier: den Mann jagt nur die Angst vor ihr!

Konsequenztraining

Es grenzt schon an Grausamkeit, wie die Frauen immer zu kurz kommen. Da sind im neusten Katalog eines grossen Warenhauses vom Titelbild bis zur Seite 127 nichts als nur lauter Frauen, mehr oder minder hübsch gekleidet, zu finden. Bis auf der Seite 128 unter den Bébéartikeln endlich ein Papa mit Schnauz auftaucht ... *Boris*

ten, und die Frau trat lächelnd auf die Bühne.

Das habe ich schon dreimal gesehen, aber selber noch nicht probiert. Das Zerschneiden dürfte kein grosses Kunststück sein. Wie aber setzt man die fünf Stücke wieder so zusammen, dass man weiss, was wo zu finden ist?

N. O. Scarpi

M

galerie media zofingen
obere promenade 7 4800 zofingen
telefon 062 5168 91

15. märz bis 7. april
karikaturisten

rené fehr
jürg furrer
christoph gloor
peter hürzeler

Öffnungszeiten:
mi 15-17.30, fr 19.30-21.30,
sa 10-12 und 15-17.30,
so 15-17.30

In der vierten Klasse

der Volksschule sassen wir, waren somit neun Jahre alt. Auf dem Katheder stand unser Lehrer, der Piaristenpater Gardavsky, und schrieb auf die Tafel das Wort «Magie». Und dann wendete er sich zu uns und fragte:

«Weiss einer von euch, was das heisst?»

Nein, keiner wusste es. Und doch, nach einer Weile, hob sich schüchtern eine Hand.

«Nun?»

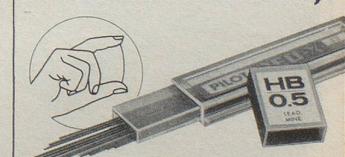
Mein Kamerad Pepi, später Sportredakteur einer Wiener Zeitung, meldete sich:

«Das gibt man in die Suppe.»

Offen gestanden weiss ich auch heute noch nicht genau, was Magie ist. Unlängst trat ein Mann im Fernsehen auf, der sich «Magier» nannte. Er zerschnitt eine Frau in fünf Stücke, und zwei Minuten später waren die fünf Stücke wieder, wo sie hingehörten.

NEU

PILOT NEO-X
Druckstiftminen 0,5



Elastischer, druckstabiler und bruchfester als jede andere Mine! Nachweisbar.

In allen Härtegraden. Für jeden Minendruckstift. Randscharfzeichnen, entwerfen, schreiben usw., ohne Minen zu spitzen.

1 Dösli à 12 Minen **Fr. 2.90**

PILOT NEO-X
Druckstiftminen. Die stärksten.

Generalvertretung: Plumor AG, St.Gallen